

INFORMATIONEN

zur floristischen Kartierung in

THÜRINGEN

Inform. Florist. Kartierung Thüringen 17: 1-24; 1999

Inhalt

Bericht über das 10. Kartierungstreffen thüringischer Floristen in Bad Berka (H. KORSCH)	2
Floristische Kartierung um Weimar abgeschlossen - die letzten Ergebnisse (S. KÄMPFE)	5
Kurzmitteilungen und wichtige Informationen (zusammengestellt von H. KORSCH)	10
Anschriften der Autoren	10
Gegenwärtiges Vorkommen der zur Breitblättrigen Mehlbeere (<i>Sorbus latifolia</i> - Gruppe) gehörenden Sippen <i>S. subcordata</i> und <i>S. parumlobata</i> in der Umgebung von Arnstadt (R. REUTHER & H. DUBETZ).....	11
Bemerkenswerte Funde bei der Kartierung südwestlich von Erfurt (M. LÖBNITZ & G. LÖBNITZ) .	14
Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (5) (H. KORSCH)	19

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Umwelt, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Thüringische Botanische Gesellschaft

Redaktion: Dr. H.-J. ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07740 Jena; Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt, Prüssingstraße 25, 07745 Jena; Dr. W. HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena; Dr. H. KORSCH, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07740 Jena

Gesamtherstellung: Hausdruckerei der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Titelgestaltung: I. DOMS - Jena

Bericht über das 10. Kartierungstreffen thüringischer Floristen in Bad Berka

H. KORSCH

Das 10. Kartierungstreffen thüringischer Floristen fand vom 26.-29. August in Bad Berka bei Weimar statt. In diesem Jahr kamen 32 Teilnehmer zusammen, die wie gewohnt am Freitag und Samstag bisher nicht erfaßte Viertelquadranten kartierten. Neben der gemeinsamen Kartierungsarbeit fand, vor allem an den Abenden, auch wieder ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern statt. Dies trug, wie der dankenswerterweise von Familie Rank organisierte Grillabend, zu der lockeren Atmosphäre bei, in der dieses Treffen ablief.

Kartiert wurde in dem Gebiet zwischen Bad Berka, Jena und Rudolstadt in den Meßtischblättern Kranichfeld (5133), Blankenhain (5134), Kahla (5135), Remda (5233) und Rudolstadt (5234). Die Gegend gehört zum nordöstlichen Triasvorland des Thüringer Waldes. Das bedeutet, daß der Untergrund vor allem von den Schichten des Buntsandsteines und des Muschelkalkes gebildet wird, nur sehr kleinflächig war auch der Keuper vertreten. Gerade die Übergangsbereiche zwischen den beiden erstgenannten geologischen Formationen zeichnen sich durch eine große Strukturvielfalt aus. Einige Gruppen mußten deshalb feststellen, daß die entsprechenden Viertelquadranten an einem Tag kaum zu schaffen waren.

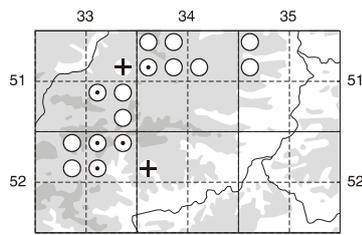
Leider hatten wir mit dem Wetter am Samstag diesmal kein Glück. Trotz Goethes Geburtstag und vielversprechender Wettervorhersage regnete es den ganzen Vormittag. Da auch der Sonntag morgen zunächst sehr trübe aussah, reduzierte sich die Zahl der Teilnehmer an der gemeinsamen Abschlußexkursion auf unter 15. Diese wurden jedoch mit strahlendem Sonnenschein auf einer interessanten Runde durch das obere Leutratal belohnt.

Insgesamt konnten rund 840 Arten nachgewiesen werden, die sich entsprechend der Abbildung 2 auf die einzelnen Viertelquadranten verteilen.

Da für das bearbeitete Gebiet von mir im April bereits der Frühjahrsaspekt (Abb. 1) erfaßt worden war, kann ich hier den Effekt auf die Artenzahlen aufzeigen (Abb. 3). Bis auf zwei Ausnahmen, führt die Hinzunahme der Frühjahrslisten zu einer Erhöhung der Artenzahl um jeweils eine Stufe. In einem Fall wurde keine Erhöhung erzielt, hier war der Ausgangswert mit 402 Arten gerade über eine Klassengrenze hinweggegangen. In dem anderen Fall wurden 2 Stufen überschritten, hier lag die Artenzahl mit 338 bereits dicht vor der nächsten Stufe. Die Frühjahrserfassung brachte im Mittel eine Erhöhung der Artenzahl um 53 (34-74) Arten.

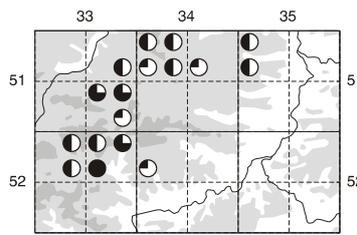
Artenzahlen

Abb. 1



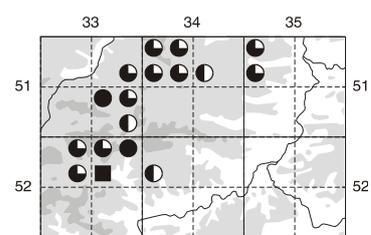
Frühjahrskartierung

Abb. 2



Kartierungstreffen

Abb 3



Gesamt-Artenzahl

+ Artenzahl >150 ⊙ Artenzahl >250 ◐ Artenzahl >350 ● Artenzahl >450
 ○ Artenzahl >200 ◑ Artenzahl >300 ◒ Artenzahl >400 ■ Artenzahl >500

Von den einzelnen Arbeitsgruppen wurden folgende Viertelquadranten bearbeitet:

- (1) E. Gehroldt (Gera); G. & M. Löbnitz; J. Girwert (alle Erfurt) 5233/22
- (2) E. Gehroldt; G. & M. Löbnitz 5233/23
- (3) B. & J. Göckeritz (Gera); K. Bockhacker (Jena); P. Rode (Stadtroda) 5134/11
- (4) B. & J. Göckeritz; K. Bockhacker 5134/13
- (5) S. Kämpfe (Weimar); I. Andraczeck (Mihla); S. Trensche (Greiz) 5133/41 & /44
- (6) H. Korsch (Mörsdorf); H. Heklau (Halle); T. Ooppel (Gotha); C. Schuster (Goldbach) 5134/14
- (7) H. Korsch; B. Füchtbauer (Bayreuth); H. Grünberg (Saalfeld); H. Heklau; T. Ooppel; C. Schuster 5133/24
- (8) P. Lauser (Jena); B. Füchtbauer; H. Grünberg 5134/12
- (9) J. Pusch (Bad Frankenhausen); P. Rode; S. Wagner (Jena) 5233/12
- (10) R. Reuther (Schlotheim); S. Druselmann (Keula); U. Fickel (Mühlhausen); J. Randhage (Suhl); H. Zeitz (Hildburghausen) 5134/23 & 5234/13
- (11) W. Westhus; B. Kilian; J. Meister (alle Jena); M. von Lampe (Halle) 5133/42 & 5135/11
- (12) H.-J. Zündorf (Bürgel); R. Düll (Bad-Münstereifel); H. Kretzer (Schmalkalden); K. Renker (Jena) 5233/14
- (13) H.-J. Zündorf; R. Düll; H. Kretzer; I. Kückhofen (Hainspitz) 5233/21
- (14) Gemeinsame Abschlußexkursion

Folgende während des Treffens gemachte Funde erscheinen bemerkenswert. Sie werden hier unter Angabe des Viertelquadranten und der Kartierungsgruppe genannt:

Ambrosia artemisiifolia L.: - 5233/22: ein Expl. an einem Haus östl. der Straße Teichel-Rudolstadt 1 km südl. Teichel (1)

Amelanchier ovalis MED.: - 5233/21: Einzelstrauch am Eichberg nördl. Heilsberg (13)

- Astrantia major* L.: - 5133/42: wenige Expl. auf aufgelassener Feuchtwiese ca. 1,2 km NNO Hochdorf (11)
- Bryonia alba* L.: - 5233/14: an der Kirche in Kirchremda (12)
- Bryonia dioica* JACQ.: - 5134/13: Einzelexpl. auf Ruderalstelle am Gewerbegebiet am östl. Ortseingang von Blankenhain (4)
- Corallorhiza trifida* CHÂTELAIN: - 5135/13: wenige Fruchtstände am Südhang des Prießen südöstl. Bucha (mit *Cypripedium calceolus* & *Ophrys apifera*) (14)
- Dianthus superbis* L.: - 5233/42: wenige Expl. an Süd-exp. Waldsaum am Ost-Hang des Trauschenberges (11)
- Epipactis microphylla* (EHRH.) SW.: - 5134/11: Einzelpfl. an Steilhang im Pfanntal östl. Saalborn (3)
- Epipactis palustris* (L.) CRANTZ: - 5233/23: zahlreich im Kalkquellmoor zw. Milbitz und Heilsberg (mit *Iris sibirica* & *Parnassia palustris*) (2)
- Galium wirtgenii* F. W. SCHULTZ: - 5134/14: kleiner Bestand in Feuchtwiese am Südfuß des Harrenberges südwestl. Obersynderstedt (6)
- Globularia bisnagarica* LAPEYR.: - 5233/22: Südwesthang des Steinberg nördl. Teichel (mit *Ruta graveolens*) (1)
- Groenlandia densa* (L.) FOURR.: - 5034/34 & 5134/12: zahlreich im Wasserspeicher SSO Mechelroda (8)
- Isolepis setacea* (L.) R. BR.: - 5133/24: zahlreich an Waldweg 1 km nordwestl. Schwarza (7)
- Iva xantiifolia* NUTT.: - 5133/24: Einzelexemplar am Südostrand von Schwarza (7)
- Kickxia spuria* (L.) DUM.: - 5134/14: wenige Expl. am Südfuß des Harrenberges südwestl. Obersynderstedt (6); - /23: kleine Gruppe auf Getreideacker am Wachenberg 750 m nördl. Meckfeld (10)
- Lastrea limbosperma* (ALL.) HEYWOOD: - 5133/24: Einzelexpl. an Waldweg am Nordhang der Tafelhöhe nordwestl. Schwarza (7)
- Lathyrus hirsutus* L.: - 5233/14: vereinzelt an den Süd-exp. Hängen 500 m nördl. Kirchremda (12)
- Myriophyllum spicatum* L.: - 5034/34 & 5134/12: zahlreich im Wasserspeicher SSO Mechelroda (8)
- Nepeta cataria* L.: - 5135/13: wenige Expl. an Waldweg an der Oberhangkante des Prießen südöstl. Bucha (14)
- Phegopteris connectilis* (MICHX.) WATT: - 5133/24: kleiner Bestand im Tal westl. des Vogelheerd nordwestl. Schwarza (mit *Blechnum spicant*) (7)
- Picris echioides* L.: - 5233/21: wenige Expl. auf einem Kleefeld am Südwesthang des Eichberges nördl. Heilsberg (13)
- Rosa tomentella* DESV.: - 5134/14: Einzelstrauch am Südrand des Obersynderstedter Waldes (Bestimmung durch V. WISSEMANN, Göttingen bestätigt) (6)
- Rosa sherardii* H. DAVIES: - 5233/22: an der Str. von Teichel nach Neckeroda (1)

- Rubus saxatilis* L.: - 5134/11: größerer Bestand am Weg im oberen Pfanntal östl. Saalborn (3); - 5233/12: mehrfach in z.T. großen Beständen im Tännichgrund südl. Tännich (mit *Cypripedium calceolus* u. *Epipactis muelleri*) (9); - /21: reichlich am Eichberg nördl. Heilsberg (13)
- Seseli annuum* L.: - 5233/14: zahlreich in Halbtrockenrasen auf der Keule östl. Remda (12)
- Sorbaria sorbifolia* (L.) A. BR.: - 5233/22: ca. 20 m² großes Gebüsch am Bach im Tal südl. der Straße Teichel-Closwitz 0,5 km östl. der Straße Teichel-Rudolstadt (1)
- Thlaspi montanum* L.: - 5233/23: wenige Expl. am Viehberg nördl. Heilsberg, 200 m westl. der Bismarcksäule (2)
- Utricularia australis* R. BR.: - 5133/24: in kleinem Tümpel am Rande der Sandgrube 0,8 km nordwestl.; in Teich 0,5 km nördl. und in Teich 2 km nordwestl. Schwarza (7); - /42: in Teich 1 km NNO Hochdorf (11); - 5134/11: in Teich nordöstl. des ehem. Gutes Krakau (3); jeweils zahlreiche Expl.
- Vicia dasycarpa* TEN.: - 5233/22: wenige Expl. auf Ruderalfläche in Neubaugebiet im Nord-Teil von Teichel (1)

Floristische Kartierung um Weimar abgeschlossen - die letzten Ergebnisse

S. KÄMPFE

Obwohl im Jahr 1999 nicht mehr mit der gleichen Intensität wie in den Vorjahren gearbeitet wurde, gab es noch einige Überraschungen.

So konnte am Ettersberg-Südhang ein größeres Vorkommen von *Lathyrus aphaca* in einem bereits kartierten Viertelquadranten gefunden werden. Überhaupt fällt in letzter Zeit die Zunahme wärme-liebender Arten wie *Allium rotundum* oder *Chenopodium glaucum* auf. Nach einer Berliner Meßreihe war der Zeitraum 1990-99 der zweitwärmste seit Beginn regelmäßiger Messungen 1701. Nur das Jahrzehnt 1790-99 war noch etwas wärmer. In Erfurt beträgt der Temperaturgewinn im Vergleich zu 1980-89 mehr als 0,5°C, wobei die Monate Januar bis August deutlich wärmer, September bis Dezember etwas kühler geworden sind. Dieser Umstand sollte bei der thüringenweiten Auswertung der Kartierungsergebnisse berücksichtigt werden. Die Häufung milder Winter und Frühjahre scheint besonders einige Ackerwildkräuter sowie Orchideen und Neophyten zu begünstigen.

Die Lage des von mir intensiv bearbeiteten Gebietes ist der Kartenskizze zu entnehmen, wobei 5033/11 als 17. Viertelquadrant 1999 hizukam. Unter Berücksichtigung weniger Zufallsfunde angrenzender Viertelquadranten konnte ich 905 Arten nachweisen. Der in der Lageskizze mit aufgeführte Viertelquadrant 5033/12 ist noch nicht vollständig bearbeitet.

Damit besteht erstmals seit über 100 Jahren (Ch.B. ERFURTH: Flora von Weimar, 1867) wieder ein umfassender Überblick über die Flora dieses Gebietes. Ungeachtet des geringen Stellenwertes, welchen naturwissenschaftliche Belange in der „europäischen Kulturstadt 1999“ haben, wäre eine Publikation zur Weimarer Flora in populärwissenschaftlicher Form wünschenswert, um die Bedeutung dieser Region als wichtigen Naturraum stärker in das öffentliche Bewußtsein zu rufen.

Einige bemerkenswerte Funde 1999 und Nachbestimmungen 1997/98:

Adonis aestivalis L.: In allen Viertelquadranten zerstreut bis häufig, nur in 5034/11 & /12 trotz intensiver Suche und zahlreicher Rapsäcker fehlend.

Allium rotundum L.: - 5034/14 : Trockenhang über der Bonifatiusquelle; - 5033/11: An Böschung der Erfurter Bahn südwestl. von Utzberg, jeweils zahlreich; - 4933/31 & /33: Trockenrasen und Streuobstwiese am Dink-Berg, vereinzelt. Die Art scheint sich auszubreiten.

Amaranthus caudatus L.: - 5034/11: Insel am Pfeiler der Sternbrücke, 2 Pflanzen.

Anagallis foemina MILL.: - 5033/11: Südl. der Erfurter Bahn in einem Roggenacker, zerstreut.

Anchusa arvensis (L.) M. BIEB.: - 5034/13: Rapsacker zwischen Burgholz und Possenbach, vereinzelt.

Bolboschoenus maritimus (L.) PALLA: - 5034/12: Ufer im Südwesten des Stausees nördl. Süßenborn, zahlreich.

Bromus japonicus THUNB.: - 5034/12: Kiesgrube Süßenborn, vereinzelt.

Bromus secalinus L.: - 4933/44: Im Westteil des Gewerbegebietes über der Nordstraße auf Brachflächen, einige Pflanzen.

Camelina microcarpa ANDRZ.: - 5034/14: Trockenhang über der Bonifatiusquelle, zahlreich.

Campanula glomerata L.: - 5033/11: Halbtrockenrasenstreifen am Westfuß des Utzberges, zahlreich.

Campanula patula L.: - 5034/13: Wiesen zwischen Burgholz und Ilm, massenhaft.

Cannabis sativa L.: - 5034/11: Insel am Pfeiler der Sternbrücke, 2 Pflanzen.

Cardamine hirsuta L.: Auf Friedhöfen und in Vorgärten in zahlreichen Viertelquadranten. Zur Zeit stark in Ausbreitung, vermutlich durch Pflanz-und Baumschulware eingeschleppt.

Cardaminopsis arenosa (L.) HAYEK: Auf Bahnlinien in - 5034/11, /13, /14; - 5033/11, /21 & /22, vereinzelt. Fehlt sonst im Gebiet.

Carduus nutans L.: - 5033/11: Am Utzberg, südwestl. der Neuaufforstung, zahlreich.

Cerastium pumilum CURTIS: - 5033/11: Erfurter Bahn, im Gleisbett.

Chenopodium bonus-henricus L.: - 5033/11: An der Erfurter Bahn gegenüber dem Bahnwärterhäuschen, wenige Pflanzen. Insgesamt im Gebiet nicht selten.

- Chenopodium glaucum* L.: - 5033/12: Schuttplatz an der Erfurter Bahn westl. der Straße nach Utzberg, zahlreich. - 5034/12: Westende der Kiesgrube Süßenborn, vereinzelt; - 5034/11: Insel am Pfeiler der Sternbrücke, vereinzelt.
- Conium maculatum* L.: - 5033/11: An landwirtschaftlichem Weg südl. der großen Streuobstwiese im Westteil des Viertelquadranten. Die Art fehlt ansonsten im Gebiet.
- Consolida orientalis* (GAY) SCHRÖDINGER: - 5033/11: Westl. von Utzberg an Wegrändern vereinzelt. Ging im Gebiet 1999 stark zurück, vor allem durch Böschungsmahd an der Weimarer Umgehungsstraße. Es verwundert, für welche unnötigen Maßnahmen im Zeitalter leerer Kassen Geld vorhanden ist.
- Coronopus squamatus* (FORSKAL) ASCHERS.: - 5033/11: Äcker am Flachshügel südl. der Erfurter Bahn, zahlreich.
- Crepis foetida* L.: - 5034/12: An der provisorischen Umgehungsstraße westl. der Straße Kromsdorf-Süßenborn, eine Pflanze.
- Dipsacus laciniatus* L.: - 5034/12: Nördl. der Mülldeponie in der alten Kiesgrube, ein fast 2 Meter hohes Exemplar.
- Eriophorum angustifolium* HONCK.: - 5034/14: Naßwiese am Ostufer des Bonifatiusbaches unterhalb der Jenaer Bahn, wenige Pflanzen. Bisher einziger Fund im Gebiet.
- Erucastrum gallicum* (WILLD.) O. E. SCHULZ: - 5033/22: Eine Pflanze an der Kreuzung der Tröbsdorfer Landstraße mit der neuen Umgehungsstraße.
- Erysimum cheiranthoides* L.: - 5033/11: Äcker südwestl. von Utzberg, zerstreut.
- Erysimum marschallianum* ANDRZ.: - 5033/11: Gleisbett der Erfurter Bahn, zahlreich.
- Gagea villosa* (M. BIEB) DUBY: - 4933/31, /32: In den Ortslagen Ollendorf (Friedhof) und Hottelstedt (westl. Ortsrand) einige Pflanzen.
- Geranium phaeum* L.: - 5034/11: Mähwiesen am Hang um das Goethegartenhaus, zahlreich.
- Gnaphalium uliginosum* L.: - 5034/11: Insel am Pfeiler der Sternbrücke, mehrere Pflanzen.
- Hieracium lachenalii* C. C. GMELIN: - 5034/14: Am Bahndurchlaß südl. von Taubach, eine Pflanze.
- Hieracium piloselloides* VILL.: - 5034/13: Travertinsteinbruch nahe dem Forschungspfeiler, zerstreut.
- Hippuris vulgaris* L.: - 5034/31: Parkteich an Possendorfer Straße, zahlreich.
- Holosteum umbellatum* L.: - 5034/14: Trockenhang über der Bonifatiusquelle, ca. 50 Pflanzen. Bisher einziger Fund im Gebiet.
- Lathyrus aphaca* L.: - 4933/43: Gebüschsaum am Nordrand einer intensiven Wirtschaftswiese östl. der untersten Fuchstal-Ausläufer weit außerhalb des NSG „Ettersbergsüdhang“, zahlreich. Eine Ausweitung des NSG nach Süden und Westen wäre empfehlenswert.
- Lathyrus hirsutus* L.: - 5033/22: Westrand des Neubaugebietes „Weimar-West“ am verwilderten Durchgang südl. der Schule zum „Paradies“, zahlreich.

Lepidium sativum L.: - 5033/11: Rand eines Gerstenackers dicht nördl. der Höhe 254,3 bei Utzberg, einzelne Pflanzen.

Linum usitatissimum L.: Durch neuerdings häufigen Anbau oft verwildert, u.a. in - 4933/33, /34 & /43, - 5033/12, /21, /23 & /24.

Lycopersicon esculentum MILL.: - 5034/11: Insel am Pfeiler der Sternbrücke, mehrere Pflanzen.

Melica uniflora RETZ.: - 5033/11: Laubmischwald am Nordhang des Utzberges, vereinzelt. Im Gebiet sonst fehlend.

Mentha aquatica L.: - 5034/12: Um den Stausee nördl. Süßenborn, nicht selten.

Neslia paniculata (L.) DESV.: - 5033/11: Utzberg, Waldrand nordwestl. des Gipfels; - 5033/12: Wegrand südl. des Hundsberges, jeweils einige Pflanzen. Ob in Ausbreitung?

Nicandra physalodes (L.) GAERTN.: - 5033/22: Westrand des ehemaligen Kasernengeländes über der Lützendorfer Str., wenige Pflanzen.

Nonea lutea (DESR.) DC.: - 4933/32: Böschung und Ackerbrache westl. der Straße von Hottelstedt nach Ottstedt, u.a. direkt an der Straße unterhalb des Klapperberges, zahlreich.

Plantago arenaria W. & K.: - 5033/22: Güterbahnhof westl. der Ettersburger Str., wenige Pflanzen (Nachbestimmung aus 1997).

Polemonium caeruleum L.: - 5033/21: Böschung dicht westl. der Brücke über die Bahn in Tröbsdorf, eine Pflanze.

Potamogeton crispus L.: - 5034/12: Tümpel im Ostteil der Kiesgrube Süßenborn, vereinzelt.

Potentilla recta L.: - 5033/11: An der Erfurter Bahn westl. von Hopfgarten, wenige Pflanzen.

Ranunculus trichophyllos CHAIX: - 5034/12: Tümpel im Südostteil der Kiesgrube Süßenborn, zahlreich.

Rosa agrestis SAVI: - 4933/44: Am südl. Waldrand zwischen Bertuchs Ecke und dem Heichelheimer Mühlweg, ein Strauch.

Rosa inodora FRIES: - 4933/44: Westl. Waldrand von Bertuchs Ecke, fast ganz oben, ein Strauch. Wurde vermutlich oft verkannt.

Rumex maritimus L.: - 5033/11: Stausee Niederzimmern, Südufer, vereinzelt; - 5034/12: Stausee Kromsdorf, häufig; - 5034/11: An der Sternbrücke, vereinzelt.

Saxifraga granulata L.: - 5033/11: An Erfurter Bahn, mehrfach einzelne Pflanzen. Im Gebiet bisher nur auf Bahnanlagen.

Saxifraga tridactylites L.: Massenhaft an Jenaer und Erfurter Bahn, u.a. in - 5033/11, /12, /21 & /22; - 5034/11 & /13.

Scabiosa ochroleuca L.: - 4933/33: Südl. des Dink-Berges an einem kleinen Trockenhang, zu tausenden.

Senecio inaequidens DC.: Um den Weimarer Hauptbahnhof (5033/22) weiter in Ausbreitung, z.B. jetzt massenhaft zwischen alten Gleisen über dem Fußgängertunnel zur Rießnerstraße und sogar zwischen den Gleisen der Bahnsteige.

Sisymbrium altissimum L.: - 5033/11: An Erfurter Bahn, häufig.

Spergularia rubra (L.) J. & C. PRESL.: - 5034/14: Jenaer Bahn, vereinzelt.

Thalictrum minus L.: - 5033/11: In der großen Streuobstwiese im Westteil des Viertelquadranten, wenige Pflanzen.

Trifolium fragiferum L.: - 5033/22: Trampelpfad in der Feuchtwiese im „Paradies“ bei Weimar-West, vereinzelt. Die Art fehlt ansonsten um Weimar.

Verbena officinalis L.: - 5034/12: Nördl. der Mülldeponie am Westende der Kiesgrube und zwischen Stausee und Süßenborn, vereinzelt.

Veronica serpyllifolia L.: - 4933/44: Nördl. der Prinzenschneise, nahe der Grenze zu 4933/42, zahlreich.

Veronica teucrium L.: - 5033/11: Am Westrand des Wäldchens südwestl. von Utzberg; - 5034/14: Trockenhang über der Bonifatiusquelle, jeweils zerstreut.

Vicia dasycarpa TEN.: - 5033/22: Westrand des Neubaugebietes Weimar-West, am verwilderten Durchgang südl. der Schule zum „Paradies“, zahlreich.

Lage des Bearbeitungsgebietes und Artenzahlen

Stand: 01.09.1999

4933/31 Ollendorf 383 Arten	4933/32 Hottelstedt 460 Arten	4933/41 Ettersburg 507 Arten	4933/42 Kleinobringen 519 Arten			
4933/33 Niederzimmer n 468 Arten	4933/34 Ottstedt a.B. 522 Arten	4933/43 Ettersberg (Gipfel) 587 Arten	4933/44 Marienhöhe/ Prinzenschneise 622 Arten			
5033/11 Utzberg 463 Arten	5033/12 Hopfgarten (389 Arten)	5033/21 Tröbsdorf 508 Arten	5033/22 Weimar Altstadt + West 524 Arten	5034/11 Tiefurt 529 Arten	5034/12 Süßenborn 473 Arten	
			5033/23 Obergrunstedt 412 Arten	5033/24 Gelmeroda 471 Arten	5034/13 Oberweimar/ Ehringsdorf 556 Arten	5034/14 Taubach 450 Arten

Kurzmitteilungen und wichtige Informationen

Zusammengestellt von H. KORSCH

In Zusammenarbeit mit der Thüringischen Botanischen Gesellschaft finden im kommenden Winterhalbjahr erneut Bestimmungskurse statt.

Die Teilnehmerzahl an den Kursen ist begrenzt. Bitte melden Sie sich deshalb mittels des Vordruckes auf der letzten Seite bis zum 31.12.1999 an. Erhalten Sie keine Rückmeldung, ist Ihre Anmeldung registriert und gültig.

Samstag, 29. Januar 2000

Allgemeiner Bestimmungskurs unter Leitung von Dr. K.-F. GÜNTHER und Dr. H.-J. ZÜNDORF (bitte Belege mitbringen, mit denen Sie bislang nicht zurechtkamen, außer *Rubus*, *Taraxacum* und ähnliche spezielle Sippen)

Für Interessenten besteht an diesem Tag auch die Möglichkeit mit Dr. H. KORSCH Fragen zum Computerprogramm Florein zu besprechen.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-
Hauptgebäude, Eingang Schloßgasse

Samstag, 26. Februar 2000

Alchemilla-Spezialkurs unter Leitung von S. FRÖHNER/Dresden

(Belege werden für eine Einführung zur Verfügung gestellt, bitte aber auch eigene *Alchemilla*-Aufsammlungen zur Bestimmung mitbringen)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-
Hauptgebäude, Eingang Schloßgasse

Anschriften der Autoren

H. DUBETZ, Burggasse 30, 99310 Arnstadt

Dr. H. KORSCH, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-
Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07740 Jena

S. KÄMPFE, Bruno-Apitz-Str. 26, 99427 Weimar-Schöndorf

M. & Dr. G. LÖBNITZ, Suhler Str. 72, 99092 Erfurt-Marbach

Dr. R. REUTHER, Straße der Gemeinschaft 16, 99994 Schlotheim

Gegenwärtiges Vorkommen der zur Breitblättrigen Mehlbeere (*Sorbus latifolia* - Gruppe) gehörenden Sippen *S. subcordata* und *S. parumlobata* in der Umgebung von Arnstadt

R. REUTHER & H. DUBETZ

In der neuen Auflage der Illustrierten Flora von Mitteleuropa werden die Ausführungen zur Verbreitung der Breitblättrigen Mehlbeere, dort auch als Bastard-Elsbeeren bezeichnet, mit folgenden Sätzen eingeleitet: „In Deutschland selten. In Thüringen, dem klassischen Land der *Sorbus*-Bastarde, finden wir die größte Mannigfaltigkeit der Arten. Hier wachsen im Muschelkalkgebiet *S. decipiens*, *S. heilingensis*, *S. multicrenata*, *S. parumlobata* und *S. subcordata*. Für Nordwestthüringen wurde neuerdings *S. acutisecta* beschrieben“ (KUTZELNIGG in HEGI, Bd. IV, 370, 1994). In letzter Zeit kam als weitere Sippe die Eisenacher Mehlbeere (*S. isenacensis*) hinzu (REUTHER 1997).

Es gab wohl kaum einen thüringischen Botaniker der Vergangenheit, der sich nicht von der Vielfalt und auch der Schönheit dieser heimischen Baumarten angesprochen fühlte. Zahlreiche Literaturzitate und umfangreiche Belege im Herbarium Haussknecht können das belegen, an Namen wollen wir erwähnen: J. M. BECHSTEIN, J. BORNMÜLLER, H. ILSE, T. IRMISCH, A. RÖSE, K. REINECKE, C. H. SCHÖNHEIT, O. SCHWARZ und nicht zuletzt auch die „nicht-thüringischen“ Botaniker W. ROTHMALER und den Dänen H. HEDLUND. Angeregt durch O. SCHWARZ hat R. DÜLL das für Thüringen vorliegende Material der gesamten Gattung *Sorbus* ausgewertet, dabei auch die Arten der *Sorbus latifolia* - Gruppe beschrieben und nach geltenden Nomenklaturregeln benannt (DÜLL 1961). Im Rahmen der floristischen Kartierung in Thüringen konnten in den vergangenen Jahren die Vorkommen der einzelnen Arten bestätigt und durch neue Funde erweitert werden (REUTHER 1995 und 1997).

Es zeigte sich, daß nach wie vor die Umgebung von Arnstadt das Gebiet mit dem wohl reichsten Vorkommen der fixierten Bastarde zwischen der Mehlbeere und der Elsbeere ist und das einzige mit zwei selbständigen Arten. So verzahnen und überlappen sich im ausgedehnten Waldgebiet zwischen Arnstadt, Plaue und Stadtilm die Areale der Weniglappigen Mehlbeere (*S. parumlobata*) und der Herzblättrigen Mehlbeere (*S. subcordata*).

Nachdem *S. parumlobata* schon fast als verschollen eingestuft, gelegentlich die Existenz als zweite selbständige Art sogar angezweifelt wurde, können wir das aktuelle Vorkommen für beide Arten bestätigen.

Ausschlaggebend war das jahrelange, gezielte Beobachten aus der Sicht des Försters für das Revier „Oberndorf“ des Thüringer Forstamtes Arnstadt. Zum Revier „Oberndorf“ gehören ausgedehnte Laub-

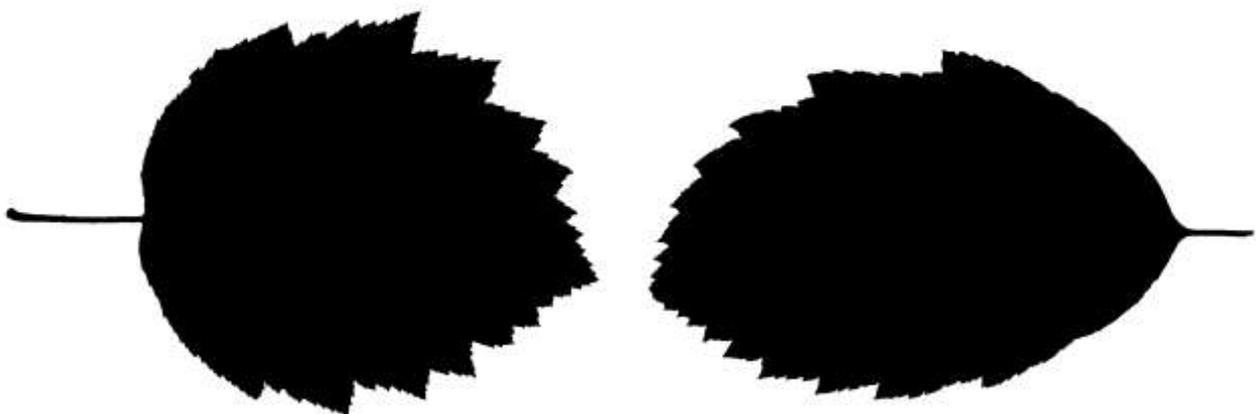
mischwälder mit einer Größe von 700 ha. Es erstreckt sich zwischen dem Südrand von Arnstadt und den Dörfern Dannheim, Branchewinda, Reinsfeld und Siegelbach. Allein in diesem Revier konnten zwischen 1996 und 1998 über 50 (!) Exemplare (meistens Bäume) beider Sippen nachgewiesen werden. Für jeden Einzelfund gibt es zum genauen Fundpunkt Angaben zur Abteilung, Unterabteilung, Teilfläche und dem Forstort im Revier, weiterhin Angaben für das geschätzte Alter und den Durchmesser des Baumes in 1,30 m Höhe, den Gesundheitszustand und den Standraum wie z.B. „mitherrschend“ oder „zwischenständig“.

Für alle angeführten Funde gibt es Herbarbelege.

Die beiden Arnstädter Arten lassen sich nach den Blättern, möglichst von sterilen Kurztrieben oder auch fertilen Langtrieben bestimmen. Die Früchte („Äpfelchen“) sind gelbrot und von Lentizellen rau, eine Unterscheidung zwischen den Arten ist hier kaum möglich, der Fruchtsatz ist in den einzelnen Jahren sehr unterschiedlich.

Sorbus subcordata hat elliptische bis eiförmige, 8-9 x 6-7 cm große Blätter mit 9-11 (13) Paar Seitenerven und 6-7 sehr deutlichen Seitenlappenpaaren mit fast geraden Rändern, das unterste Lappenpaar ist stets kürzer als das folgende, der Blattgrund abgerundet bis breit-keilförmig, die Unterseite der Blätter wie bei allen Arten der *Sorbus latifolia* - Gruppe bis zum Herbst filzig behaart.

Fundpunkte: Pappelberg 3 Bäume, ca. 15 m hoch, 33 cm Durchmesser und 146 Jahre alt wie der gesamte Baumbestand vor Ort, ermittelt nach vorliegenden historischen Unterlagen; NSG Große Luppe 6 Bäume, ca. 60 Jahre alt; Trockene Kehle auf dem Bergplateau etwa 500 m nördlich der Großen Luppe mehrere Bäume unterschiedlichen Alters; Hohestieg unweit Siegelbach zwei Bäume, ca. 150 Jahre alt.



S. subcordata

S. parumlobata

Sorbus parumlobata hat 10-12 x 8 cm große Blätter mit 10-12 Paar Seitenerven, die Blattbasis breit abgerundet; charakteristisches Merkmal sind die sehr kurzen und stufig nach vorn gerichteten Lappenpaare, die meist erst ab Blattmitte beginnen, die Blätter sind ziemlich derb und oberseits glänzend.

Fundpunkte: Pappelberg zwei Bäume, ca. 18 m hoch, 44 cm Durchmesser, 146 Jahre alt, gesund; NSG Große Luppe mindestens 10 Bäume, 50 bis 60 Jahre alt; jeweils nur ein Baum in der Unteren Sonthart am Abstieg von der Höhe nach Siegelbach, am Ilmenberg und „Die Ränder“, ca. 1 km westlich von Branchewinda.

Repräsentativ für die Vegetation des hier vorgestellten Forstrevieres ist das NSG Große Luppe im subkontinental beeinflussten pflanzengeographischen Bezirk Ilm-Saaaleland, aber schon mit deutlichen Anzeichen des subatlantischen Einschlags. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Eibe (*Taxus baccata*), der Weißtanne (*Abies alba*) und selbstverständlich der Eltern der beiden Arten der Breitblättrigen Mehlbeere mit Elsbeere (*S. torminalis*) und Mehlbeere (*S. aria*) (GÖRNER et al. 1984).

Zwei abschließende Bemerkungen sind erforderlich.

Einige der gefundenen Bäume waren nicht eindeutig *S. subcordata* oder *S. parumlobata* zuzuordnen. Sie ähnelten mit tief eingeschnittenen Blättern mehr der Elsbeere oder mit einer fast fehlenden Blattlappung mehr der Mehlbeere.

Auch bei anderen Arten der *Sorbus latifolia* - Gruppe wurden abweichende Blattformen beobachtet die als Rückkreuzungen zu einem der Eltern gedeutet werden. Obwohl sie sich normalerweise apogam vermehren, bilden sie trotz einer gestörten Pollenentwicklung stets auch keimfähige Pollen aus.

Mehrere Bäume zeigten Stockausschlag, eine Eigenschaft, die besonders die Mehlbeere zeigt. Es ist also durchaus möglich, daß das von uns angenommene Lebensalter der einzelnen Exemplare nichts über das tatsächliche Alter des Vorkommens am gleichen Standort aussagt. So kann ein Baum mit einem Alter von 150 Jahren ein Stockausschlag eines an gleicher Stelle gefälltten oder abgestorbenen Baumes sein.

Der größte Teil der 50-60jährigen Bäume sind jedoch nachweislich Kernwuchse.

Die beiden Arnstädter Arten *S. subcordata* und *S. parumlobata* sollten in der neuen Roten Liste für Thüringen in die Kategorie R („extrem selten“) eingestuft werden.

Wir würden es begrüßen, wenn interessierte Naturfreunde und selbstverständlich auch unsere Kartierer verstärkt nach den Bastarden von Elsbeere und Mehlbeere suchen, die Fundorte genau bestimmen und auch Belege anfertigen und so die Voraussetzung für eine langfristige Beobachtung ermöglichen.

Aus unserer Sicht ist dafür das Gebiet Südthüringens zwischen Werra und Rhön noch ein lohnenswertes „weites Feld“, zumal aus dieser Region schon Einzelfunde vorliegen (REUTHER 1995).

Literatur

- DÜLL, R.: Die *Sorbus*-Arten und ihre Bastarde in Bayern und Thüringen. - Ber. Bayer. Bot. Ges. **34**: 11-65; 1961.
- GÖRNER, M., R. HAUPT, W. HIEKEL, E. NIEMANN & W. WESTHUS: Handbuch der Naturschutzgebiete der DDR, Bd. **4** Bezirke Erfurt, Suhl und Gera, 2. Aufl.: 133-135; 1984.
- KUTZELNIGG, H.: *Sorbus*. In: HEGI, G.: Illustr. Flora von Mitteleuropa Bd. **IV** (2 B): 370; 1994.
- REUTHER, R.: Vorkommen und Verbreitung der thüringischen Sippen der Breitblättrigen Mehlbeere (*Sorbus latifolia*). - Schriftenr. Thüring. Landesanst. Umwelt **13**: 14-26; 1995.
- REUTHER, R.: Eine neue *Sorbus* aus Thüringen. - Haussknechtia **6**: 17-20; 1997.

Bemerkenswerte Arten bei der Kartierung südwestlich von Erfurt

M. LÖBNITZ & G. LÖBNITZ

1999 bearbeiteten wir im Rahmen unserer Kartierungsarbeit für die Flora von Thüringen drei Viertelquadranten südwestlich von Erfurt. Hierbei handelt es sich um Gebiete, die im 3. Quadranten des MTB Neudietendorf (Erfurt W) liegen: 5031/31, 5031/33 und 5031/34. Sie sind von Teilen der Apfelstädtäue und nördlich von ihr gelegenen intensiv bearbeiteten Landwirtschaftsflächen geprägt. Die interessantesten Funde wurden an Bahnhöfen und entlang der Bahnlinie, die hier die Orte Neudietendorf, Apfelstädt und Wandersleben verbindet, gemacht. Außerdem gab es überraschenderweise besondere Funde am „Kleinen See“ bei Großbrettbach, einem flachen Gewässer inmitten von Intensiväckern, sowie an einigen Gräben in der intensiv genutzten Ackerlandschaft, die früher aber teilweise feuchte, sumpfige Niederungen aufwies.

Adoxa moschatellina L.: - 5031/33 & /34: Stellenweise zahlreich in der Apfelstädtäue an naturnahen, weniger ruderalisierten Auwaldstellen.

Astragalus cicer L.: - 5031/33 & /34: Zerstreute Vorkommen meist an Böschungen der Bahnlinie ... Wandersleben - Apfelstädt – Neudietendorf ...

Atriplex hortensis L.: - 5031/33: Zwei Pflanzen des Neophyten auf einem Abfallhaufen der Landwirtschaft an Feldrand bei Apfelstädt.

Bupleurum rotundifolium L.: - 5031/33: Mindestens 100 Pflanzen des seltenen Ackerwildkrautes an einer südexponierten Böschung der Bahnlinie zwischen Bahnhof Wandersleben und dem alten Bahnhof Apfelstädt, im Umfeld wächst außerdem *Galeopsis angustifolia*. Die Art war Anfang unseres Jahrhunderts als Ackerunkraut um Erfurt noch verbreitet (REINECKE 1914).

- Butomus umbellatus* L.: - 5031/33: Großer Bestand im Uferbereich eines flachen See in der Acker-ebene: „Kleiner See“, etwa 750 m OSO von Großrettbach, außerdem zahlreich *Alopecurus aequalis*, *Oenanthe aquatica*, *Carex riparia*, *Schoenoplectus lacustris*.
- Carex distans* L.: - 5031/31: Wenige Pflanzen in einem wasserführenden Straßengraben zwischen Großrettbach und Grabsleben (Rest eines ehemaligen Feuchtgebietes). Die heute seltene Art war Anfang unseres Jahrhunderts an Feuchtstellen und Niederungen verbreitet (REINECKE 1914).
- Centaurea diffusa* LAMK.: - 5031/33 & /34: Zerstreut bis zahlreich an den Bahnhöfen Neudietendorf, Wandersleben und Apfelstädt.
- Centaurea stoebe* L.: - 5031/34: Einzelne Pflanzen auf dem Bahnhofsgelände Neudietendorf.
- Centaureum pulchellum* (SW.) DRUCE: - 5031/33: Einzelne Pflanzen an einem vernäbten Ackerrand, Nähe „Kleiner See“, 750 in OSO Großrettbach.
- Ceratophyllum submersum* L.: - 5031/33: Im Fließchen „Die Rot“; ca. 500 m südl. Cobstädt.
- Cirsium x rigens* (AIT.) WALLR.: - 5031/33: Der Bastard zwischen *C. oleraceum* u. *C. acaule* wurde vereinzelt in einem Feuchtgebiet (eingezäunt), ca. 2,2 km südöstl. von Großrettbach gefunden.
- Collomia grandiflora* DOUGL.: - 5031/33: Den seltenen Neophyten fanden wir in mehreren hundert Exemplaren an einer südexponierten Böschung der Bahnlinie zwischen Bahnhof Wandersleben und dem alten Bahnhof Apfelstädt. Auch FIEGLE (1998) wies kürzlich auf einen Neufund bei Mühlhausen hin. Die Leimsaat ist im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts für das Gebiet der Gera bei Erfurt, an der Apfelstädt und am „Eisenbahndamme zwischen Wandersleben und Apfelstädt“ (REINECKE 1914) - s.a. aktuelle Fundortangabe - als gesellig auftretend beschrieben. Im Verbreitungsatlas (BENKERT et al. 1996) gilt der Neophyt in vielen Bereichen Thüringens ab 1949 als verschollen. Für uns war es ein besonders interessanter Wiederfund.
- Coronopus squamatus* (FORSKAL) ASCHERS.: - 5031/31, /33 & /34: Regelmäßig auf Wegen und an Feldrändern in der Ackerflur, meist einzeln vorkommend.
- Corydalis intermedia* (L.) MERAT: - 5031/33 & /34: Stellenweise zahlreich in der Apfelstädttaue an naturnahen, weniger ruderalisierten Auwaldstellen.
- Isatis tinctoria* L.: - 5031/34: Eine Pflanze an einem Straßengraben am westl. Ortsrand von Apfelstädt.
- Lythrum hyssopifolia* L.: - 5031/33: Mehrere hundert Pflanzen auf einer Fläche von ca. 50 m². Der Biotop war ein vernäbter Ackerrand eines Gerstenfeldes, in dem die Ackerfrucht kaum aufging. Durch unmittelbare Nähe des „Kleinen Sees“ (flacher See ca. 750 in OSO von Großrettbach in der Ackerebene gelegen) kommt es offenbar in feuchten Frühjahren zu Überschwemmungen und damit zu optimalen Bedingungen für das sehr seltene und unbeständige kleine Weiderichgewächs, wie sie in diesem Frühjahr gegeben waren. Auch von KORSCH (im gleichen Heft) wurden in diesem Jahr Funde in Thüringen gemacht. Bereits von REINECKE (1914) wird die Art für diesen Viertelquadranten und allgemein um Erfurt („bei Apfelstädt auf nassen

Äckern, ... zwischen Cobstädt und Grabsleben”) angegeben. Nach BENKERT et al. (1996) ist sie nach 1949 nicht wieder nachgewiesen worden. Von der Fläche wurde eine Vegetationsaufnahme angefertigt, die außerdem den feuchten, verdichteten Standort charakterisiert.

Datum 26.06.1999, Deckungsgrad ca. 80 %, Feuchtstelle am Ackerrand; 10 x 10 m

Arten	Artmächtigkeit		
<i>Tripleurospermum maritimum</i>	2-3	<i>Triticum aestivum</i> / Saatweizen	+
<i>Alopecurus aequalis</i>	2	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	r
<i>Hordeum vulgare</i> / Wintergerste	1	<i>Convolvulus arvensis</i>	r
<i>Juncus bufonius</i>	1	<i>Galium aparine</i>	r
<i>Lythrum hyssopifolia</i>	1	<i>Gnaphalium uliginosum</i>	r
<i>Poa trivialis</i>	1	<i>Poa annua</i>	r
<i>Apera spica-venti</i>	+	<i>Polygonum persicaria</i>	r
<i>Euphorbia platyphyllos</i>	+	<i>Ranunculus repens</i>	r
<i>Plantago intermedia</i>	+	<i>Thlaspi arvense</i>	r
<i>Polygonum aviculare</i>	+	<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	r
<i>Ranunculus sceleratus</i>	+	<i>Centaureum pulchellum</i>	außerhalb
<i>Rorippa palustris</i>	+		

Oenanthe aquatica (L.) POIRET: - 5031/33: Ca. 200 Pflanzen am südl. Ufer eines flachen Sees in der Ackerebene: „Kleiner See“; etwa 750 m östlich von Großbrettbach.

Potentilla recta L.: - 5031/34: Zerstreut bis zahlreich auf dem Bahnhofsgelände in Neudietendorf, mit *Senecio viscosus*, *Kochia densiflora* und *Poa compressa*.

Salsola kali L.: - 5031/34: Zerstreut auf dem Bahnhofsgelände in Neudietendorf.

Sclerochloa dura (L.) P. B.: - 5031/34: Feldweg (befahrbar) in der Ackerebene, ca. 2 km nördl. von Apfelstädt, benachbart von einem alten Silagedepot; über 100 Pflanzen.

Senecio inaequidens DC.: - 5031/34: Zerstreut bis zahlreich auf dem Bahnhofsgelände in Neudietendorf. Über die momentane Ausbreitung dieses neophytischen Greiskrautes wurde zuerst im Informationsheft von 1994 (ZIENERT & SCHOLZ) berichtet. Es scheint sich in den letzten Jahren besonders auf Bahnhöfen stark auszubreiten (mdl. Mitt. verschiedendster Kartierer).

Silene dichotoma EHRH.: - 5031/33: An einer südexponierten Böschung der Bahnlinie zwischen Bahnhof Wandersleben und dem alten Bahnhof Apfelstädt, zerstreut.

Tragopogon dubius SCOP.: - 5031/33 & /34: Einzelexemplare verstreut an Bahnhöfen und Bahnlinien.

Vulpia myurus (L.) C. C. GMELIN: - 5031/33 & /34: Zahlreich bis vermehrt an den Bahnhöfen Neudietendorf und besonders Wandersleben.

Literatur

- BENKERT, D., F. FUKAREK & H. KORSCH: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm, 1996.
- FIEGLE, M.: Neufund für den Unstrut-Hainich-Kreis von *Collomia grandiflora* DOUGL. (Großblütige Leimsaat/ Gelbe Leimsaat) im Dachriedener Bahnhofsgelände. - Veröff. Naturkundemus. Erfurt **17**: 179-184; 1998.
- REINECKE, K.: Flora von Erfurt. - Jahrb. Königl. Akademie Gemeinnütz. Wiss. Erfurt N. F. **40**; 1914.
- ZIENERT, W. & P. SCHOLZ: *Senecio inaequidens* DC. neu für Thüringen. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **6**: 16, 1994.

Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (5)

H. KORSCH

Durch die intensive Kartierungsarbeit in diesem Jahr lohnt es sich bereits wieder einen kleinen Artikel mit bemerkenswerten Neufunden und Bestätigungen zusammenzustellen. Die angegebenen Beobachtungen wurden alle im Jahr 1999 getätigt. Hervorzuheben ist die in diesem Jahr beobachtete besonders gute Entwicklung von Arten, die staunasse Böden besiedeln. Neben *Juncus sphaerocarpus* sind hier die zahlreichen Nachweise von *Lythrum hyssopifolia* im Thüringer Becken zu nennen.

Abutilon theophrasti MED.: - 4933/21: Einzelexpl. am Rande eines Maisfeldes am Südwest-Hang des Heyeberges nördl. Schwerstedt (mit *Xanthium albinum*).

Ajuga pyramidalis L.: - 5536/13: mehrere Stellen am Sattel 0,6 km südl. Heinrichstein südl. Ebersdorf.

Althaea officinalis L.: - 5233/24: ein Stock am Rinne-Ufer 200 m südl. Teichröda.

Amaranthus blitoides S. WATSON: - 4933/21: zahlreich in Acker 0,5 km WSW Heyeberg nördl. Schwerstedt.

Amaranthus blitum L.: - 5133/43: wenige Expl. als Unkraut in Vorgarten an der Hauptstr. in Haufeld.

Anemone x lipsiensis G. BECK: - 5033/31: größerer Bestand mit den Eltern in Eichen-Hainbuchen-Wald an der Dicken Eiche 1,5 km SSW Eichelborn.

Anthriscus caucalis M. BIEB.: - 5136/14: mehrere Expl. an Süd-exp. Böschung am Bahnhof Stadtroda.

Aphanes australis RYDB.: - 5137/41: Ackerrand 0,3 km westl. der Teichhäuser nordwestl. Münchenbernsdorf; - 5334/12: Ackerrand südl. Heinis-Kopf südl. Langenschade; jeweils wenige Expl.

Atriplex tatarica L.: - 5135/13: Autobahnmittelstreifen im Leutratl (mit Dr. W. WESTHUS, Jena). Wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dienen die Autobahnen einer ganzen Reihe von Arten

als Einwanderungsrouten. Als weitere für Thüringen wichtige Beispiele sollen *Atriplex micrantha* und *Cochlearica danica* genannt werden. Da aufgrund der schlechten Zugänglichkeit der Standorte eine gezielte Erfassung fast unmöglich ist, sollten sich bietende Gelegenheiten (Staus) unbedingt zu einer Betrachtung der Pflanzenwelt der Mittelstreifen genutzt werden, auch wenn man sich nicht im „eigenen Revier“ befindet.

Barbarea intermedia BOR.: - 5436/34: wenige Expl. an Ackerrain 0,5 km nordöstl. Saalburg; - 5536/13: zahlreich an offenen Stellen in Weidehang 1,5 km südl. Ebersdorf.

Barbarea verna (MILL.) ASCHERS.: - 5431/23: Einzelexpl. an Fußweg zum Schwimmbad bei Kahlert.

Bromus arvensis L.: - 5431/41: wenige Expl. an Straßenrand im Nord-Teil von Gießübel (in der Nähe auch *Hordeum jubatum*).

Bupleurum rotundifolium L.: - 4832/11: zahlreich an Ackerrand und in gestörtem Halbtrockenrasen auf Gipskeuper am Süd-Hang des Langen Tales 0,8 km südöstl. Luthersborn; - 5134/22: etwa 40 Expl. an Ackerrand 1,7 km östl. Göttern; - 5135/11: kleiner Bestand an Ackerrand nördl. Wüstung Iritz 1,5 km NNW Bucha.

Carex hostiana DC: - 4831/42: wenige Horste am Ost-Rand des Haßleber Riedes; - 4832/34: wenige Horste im West-Teil des Alperstedter Riedes.

Carex praecox SCHREBER: - 5434/42: kleiner Bestand im ehem. Gleisbereich im Bahnhof Remptendorf.

Carex x ohmuellerana O. F. LANG (*C. remota* x *brizoides*): - 5036/44: kleiner Bestand an Waldwegrand im unteren Teil des Waldecker Schloßgrundes.

Cerastium brachypetalum PERS.: - 5136/14: zahlreich an Wegrand dicht nordöstl. Bahnhof Stadtroda.

Cerastium dubium (BAST.) GUÉPIN: - 4632/42: Feuchtwiesen im Esperstedter Ried ONO Seehausen; - 4633/14: Feuchtwiese 0,7 km südl. Ringleben; - /23: leicht salzige Feuchtwiese 0,5 km westl. Schönfeld; - /31: Feuchtwiesen im Esperstedter Ried SSW Esperstedt. Von dieser entlang der deutschen Ströme verbreiteten Art war bislang aus Thüringen nur ein unbeständiges Vorkommen von einer Ruderalstelle südl. Reinsdorf (1992 HILLER) bekannt. Wie die oben genannten Funde zeigen, ist die Art aber auf den Wiesen zwischen Artern und Bad Frankenhausen weit verbreitet und tritt dort z.T. in großen Mengen auf. Das von dieser, zumindest während der Blütezeit Anfang Mai, recht auffälligen Art bisher keine Beobachtungen gemacht wurden, deutet trotz der relativ naturnahen Standorte auf eine erst vor kurzem erfolgte Einwanderung in Thüringen hin.

Diphasiastrum complanatum (L.) HOLUB s.str.: - 5435/41: kleiner Bestand unter Kiefernaufwuchs auf Freileitungsschneise 1,5 km WSW Lückenmühle.

Elatine triandra Schkuhr: - 5237/43: zahlreich auf feuchtem Schlamm im Teichgebiet Poser 1,5 km nordöstl. Auma (mit *Eleocharis ovata*).

- Eleocharis quinqueflora* (F. X. HARTMANN) O. SCHWARZ: - 4832/34: wenige Expl. auf offener Stelle im *Cladium*-Ried im Ost-Teil des Alperstedter Riedes.
- Festuca filiformis* POURR.: - 5136/14: Wegböschung im Zeitgrund 0,5 km ONO der Walkmühle (mit W. JANSEN, Itzehoe)
- Filago lutescens* JORDAN: - 5135/33: kleiner Bestand auf Terrassenmauer und -plateau an Süd-Hang 0,7 km östl. Gumperda.
- Fumaria rostellata* KNAF: - 5435/34: Rapsfeldrand 1,2 km südwestl. Ruppertsdorf; - /41: Ackerrand 0,5 km nordöstl. Siehdichfür südwestl. Lückenmühle; - /44: Ruderalstelle am Wasserbehälter 0,5 km NNO Friesau; - 5436/33: Ruderalstelle an der Straße Röppisch-Zoppoten; - 5536/11: Ackerrand 0,3 km südl. Zoppothen; - /13: Ackerrand 1 km südl. Ebersdorf. Die Funde zeigen, daß die beiden Nachweise, die während des Kartierungstreffens 1994 (ZÜNDORF 1994) in diesem Gebiet gelangen, keine Zufallsfunde waren. Vor allem am Rande von Rapsfeldern bestehen hier gute Chancen die Art zu finden.
- Gagea spathacea* (HAYNE) SALISB.: - 5033/14: drei blühende Expl. in Eichen-Hainbuchenwald am Südrand des Osterholzes 1,5 km südöstl. Nohra; - 5426/24: 12 blühende Expl. in staunassem Laubwald auf Basalt 1,3 km SSO Erbenhausen; - 5528/23 & /41: > 15 blühende Expl. in staunassem Eichen-Hainbuchen-Wald auf Keuper im Löhlein 1 km südwestl. Rentwertshausen; - /43: steril im Wald 2 km nordöstl. Behrunen; - 5529/33: ein blühendes Expl. in staunassem Eichen-Hainbuchen-Wald auf Keuper südwestl. des Roten Berges 1,5 km ONO Sülzdorf. Neben der genannten Zahl blühender gab es an den Standorten auch immer zahlreiche sterile Expl.
- Galeobdolon montanum* : - 5135/13: im oberen Leutratal 1 km südl. Bucha; - 5136/44: Bachgrund 0,2 km NNW Karlsdorf, jeweils kleiner Bestand.
- Hottonia palustris* L.: - 5026/31: jeweils wenige sterile Rosseten an zwei Stellen im Dankmarshäuser Rhäden nordwestl. Dankmarshausen. Das Indigenat des Vorkommens ist allerdings zweifelhaft, da die Art in ganz West-Thüringen bisher noch nie gefunden wurde. Dabei kann gerade die Umgebung von Eisenach auf eine lange Tradition der floristischen Erforschung zurückblicken (z.B. GRIMM 1767, BLIEDNER 1892 u. 1926). Außerdem wurden in der Umgebung mehrfach Ansaubungen vorgenommen.
- Juncus sphaerocarpus* NEES: - 4933/12: zahlreich in nasser Senke in Acker 0,7 km östl. Vippachedelhausen; - /24: drei Expl. auf trockengefallenem Schlamm Boden der Talsperre Heichelheim; - 5135/23: kleiner Bestand in nasser Ackersenke in der Saaleaue 0,5 km südöstl. Maua (mit *Kickxia elatine*). Die Art war in Thüringen nördl. des Thüringer Waldes zuletzt 1981 beobachtet worden (WESTHUS 1985). (Verbreitungskarte am Ende des Beitrages)

- Kickxia elatine* (L.) DUM: - 4831/42: ein Expl. auf Naßstelle in Brachacker am Ost-Rand des Haßleber Riedes; - 4933/21: nasse Senke in Getreidefeld 1,5 km östl. Neumark (mit *K. spuria*); - 5035/44: mehr als 40 Expl. an Ackerrand am Hang 1 km SSW Jenaprießnitz.
- Kickxia spuria* (L.) DUM: - 4933/21: zwei Expl. in Naßstelle in Acker 0,5 km WSW Heyeberg nördl. Schwerstedt; ein Expl. an Ackerrand 1 km südwestl. Heyeberg; - 5134/21: wenige Expl. an Ackerrand 1,2 km westl. Niedersynderstedt; - /22: wenige Expl. an Ackerrand 1,7 km östl. Göttern.
- Lythrum hyssopifolia* L.: - 4933/12: staunasse Senke in Rapsfeld am Süd-Rand von Vippachedelhausen (mit *Coronopus squamatus*, *Potentilla supina* und *Veronica catenata*); wenige Expl. in nasser Senke in Acker 0,7 km östl. Vippachedelhausen (mit *Isolepis setacea*); - /14: zwei Expl. am Süd-Ufer der Talsperre Vippachedelhausen; - /21: wenige Expl. auf Naßstelle in Acker 0,5 km WSW Heyeberg nördl. Schwerstedt; wenige Expl. auf Naßstelle in Acker 0,3 km südl. Heyeberg nördl. Schwerstedt (mit *Isolepis setacea*); zahlreich in nasser Senke in Acker 1 km nördl. Schwerstedt; - /23: zahlreich in nasser Senke auf dem Kornberg südwestl. Schwerstedt; - 4934/32: zahlreich an Ackerrand 1 km SSW Liebstedt. (Verbreitungskarte am Ende des Beitrages)
- Malva verticillata* L.: - 5134/22: wenige Expl. an Wildfutterstelle an Waldrand 1 km nordwestl. Schorba.
- Medicago minima* (L.) L.: - 5027/24: vereinzelt an Süd-exp. offenen Stellen in Felsflur aus Porphyrkonglomerat am Süd-Hang der Wartburg.
- Ophioglossum vulgatum* L.: - 5435/43: großer Bestand an Flachmoorrand in den Herzewiesen 1 km östl. Ruppersdorf.
- Picris echioides* L.: - 4933/21: Einzelexpl. auf Kleefeld unmittelbar westl. der Talsperre Schwerstedt.
- Ranunculus hederaceus* L.: - 5026/31: kleiner Bestand auf offener Schlammfläche am Rande einer Senke im Dankmarshäuser Rhäden nordwestl. Dankmarshausen. Auch hier ist das Indigenat des Vorkommens nicht sicher. *R. hederaceus* kommt in der Umgebung sowohl in Thüringen als auch im angrenzenden Hessen vor. Allerdings wurden von dieser Art und von *Pilularia globulifera* in der näheren Umgebung weitere, ganz frisch ausgebrachte Expl. beobachtet.
- Ranunculus lingua* L.: - 5136/24: mehrere m² am Ufer eines kleinen Teiches im Tal südl. der Talsperre, 1,4 km ONO Möckern.
- Rosa agrestis* SAVI: - 5134/22: Einzelstrauch am Süd-Hang 1,5 km östl. Göttern.
- Rosa micrantha* BORRER ex SM.: - 4632/11: Einzelstrauch am oberen West-Hang der Ochsenburg bei Steinhaleben (mit Dr. K.-F. GÜNTHER, Jena); - 5429/43: Einzelstrauch im unteren Wachtal 0,7 km südöstl. Henfstädt; - /44: wenige Sträucher am Süd-Hang des Apfelberges 1,5 km nordöstl. Kloster Veßra.

Rosa tomentella DESV.: - 5035/24: an Wegrand am Süd-Hang der Kunitzburg 0,5 km nordöstl. Kunitz;
 - /44: Plateau 1 km östl. Ziegenhain (teste V. WISSEMAN, Göttingen); - 5529/23: Straßenböschung 0,8 km nördl. St. Bernhard; jeweils Einzelsträucher.

Rumex stenophyllus LEDEB.: - 4933/12 & 14: jeweils wenige Expl. am Ufer der Talsperre Vippachedelhausen; - /24: zahlreich auf trockenengefallenem Schlamm Boden der Talsperre Heichelheim; Diese Art ist aus Thüringen bisher nur für das nördl. Vorland des Kyffhäuser publiziert worden (BARTHEL & PUSCH 1996). Wie die Nachweise zeigen ist sie aber auch im Thüringer Becken vorhanden. An entsprechenden Standorten sollte deshalb gezielt danach gesucht werden. *R. stenophyllus* ähnelt habituell sehr stark *R. crispus*, hat aber kurze Zähne an den Valven.

Senecio inaequidens DC.: - 4933/23: Einzelexemplar auf Ruderalstelle am Nord-Rand von Ramsla.

Sorbus isenacensis REUTHER: - 5028/14: ein großer Baum an südexp. Waldrand am Süd-Hang des Kleinen Hörselberges 1,2 km nordöstl. Bahnhof Wutha (mit Dr. H. HEKLAU, Halle).

Thesium alpinum L.: - 5536/12: kleiner Bestand in Magerrasen mit Schieferfeld durchragungen südöstl. Pöritzsch. Bei der Durchsicht des in JE liegenden Materials zeigte sich, daß das Vorkommen bereits 1997 durch MEINUNGER, SCHRÖDER u. entdeckt worden war.

Thesium pyrenaicum POURR.: - 5435/43: größerer Bestand in Magerrasen am Waldrand im Törnigsgrund 1 km südöstl. Ruppertsdorf;

Trifolium spadiceum L.: - 5435/43: wenige Expl. an Teich am N-Hang des Herzehügels östl. Ruppertsdorf.

Valerianella rimosa BAST.: - 5135/13: wenige Expl. an Ackerrand 0,8 km WSW Dürrenleina.

Vicia lathyroides L.: - 5136/14: wenige Expl. an offenen Stellen in Rinderweide 0,5 km nordöstl. Bahnhof Stadtroda; - 5233/23: kleiner Bestand in offenen Stellen in Magerrasen 1,5 km OSO Heilsberg; - 5234/13: kleiner Bestand an Straßenböschung am West-Rand von Teichweiden; wenige Expl. an offenen Stellen an Süd-Hang 0,5 km ONO Teichweiden.

Literatur:

BARTHEL, K.-J. & PUSCH, J.: Vorarbeiten für eine „Flora des Kyffhäusergebirges und der näheren Umgebung“ (1. Beitrag, Funde aus den Jahren 1995/96). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **11**: 6-12; 1996.

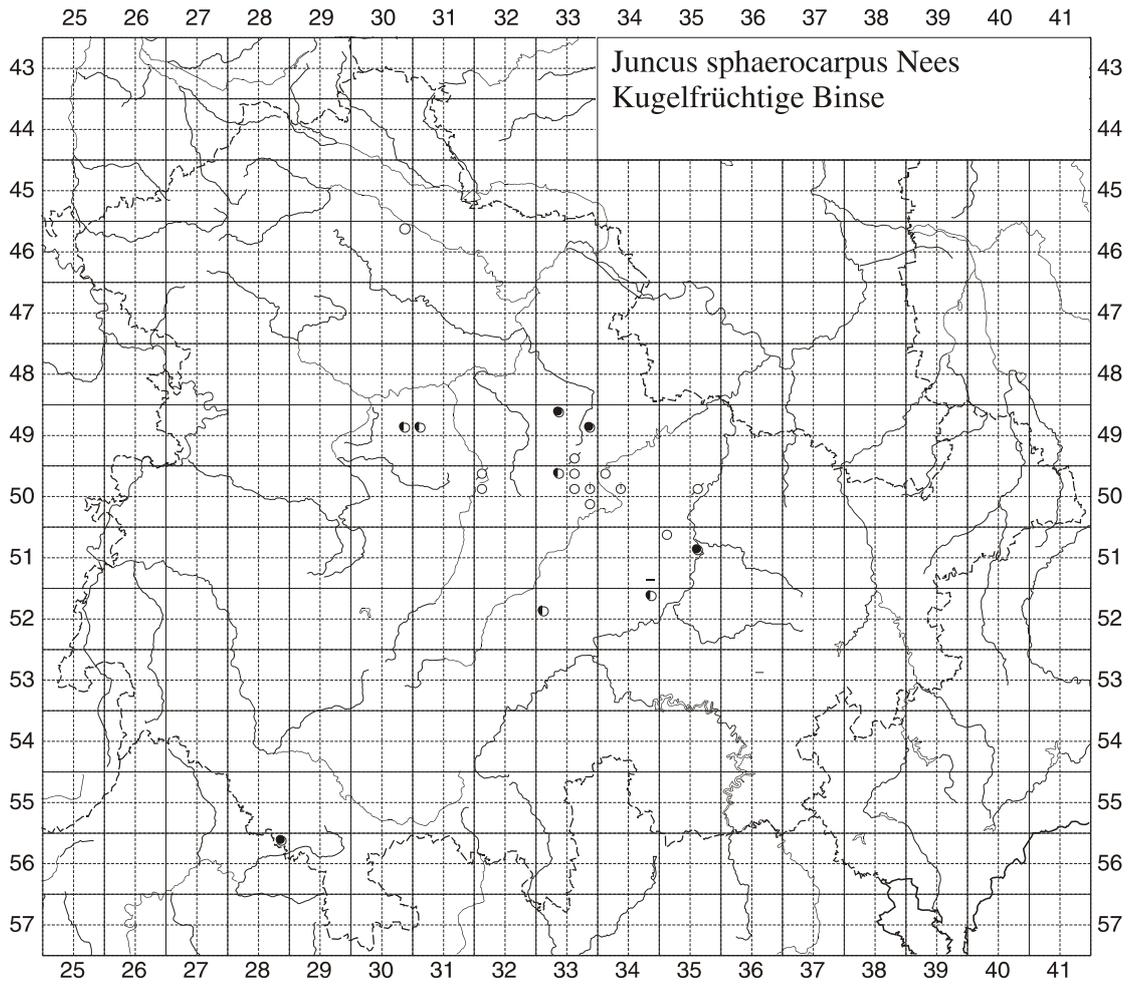
BLIEDNER, A.: Flora von Eisenach. Eisenach 1892.

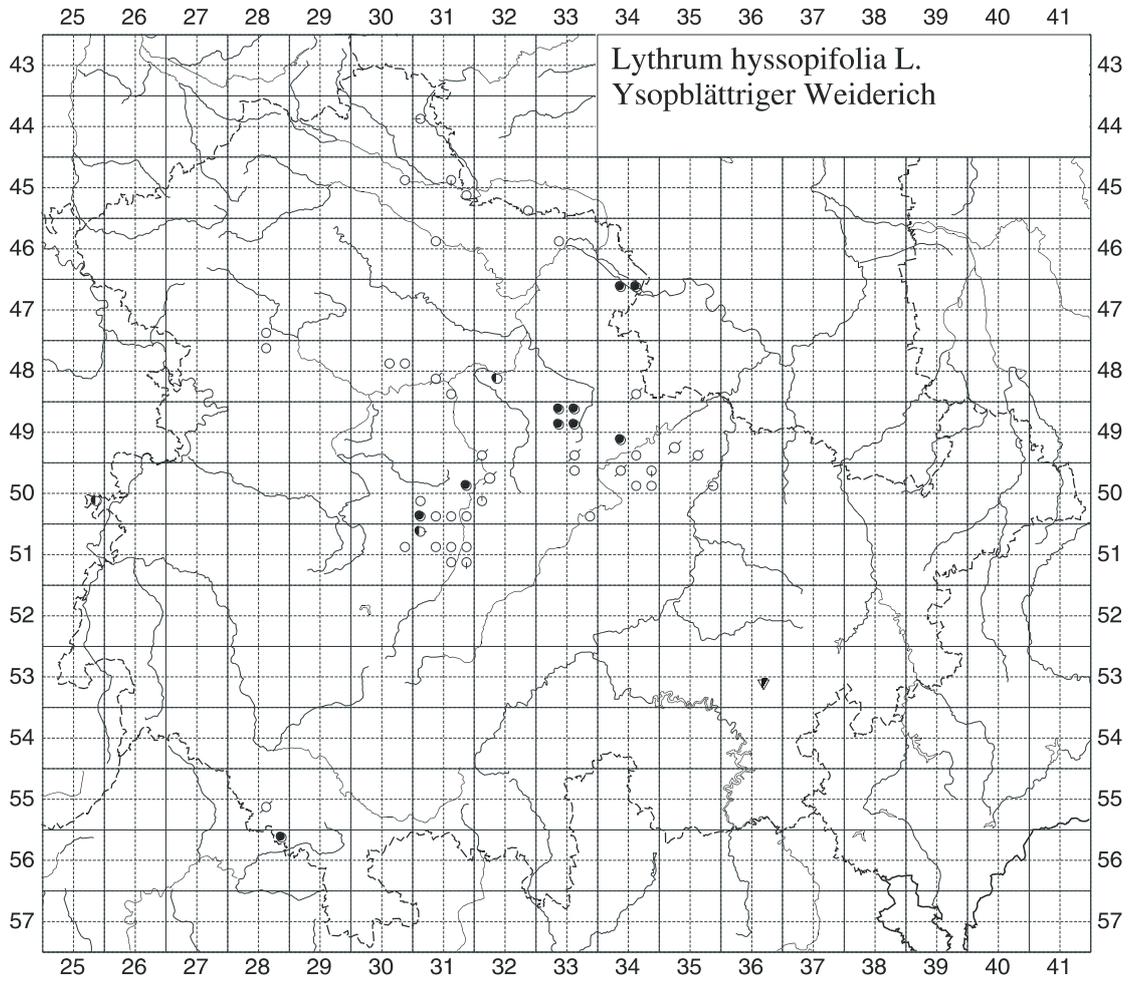
BLIEDNER, A.: Flora von Eisenach. II. Teil. Eisenach 1926.

GRIMM, J. F. C.: Synopseos methodica stirpium agri Isenacensis consignata. Nova Acta Phys.-med. Ephemerides Acad. Leop.-Carol. Nat. Curios. **3**: 249-364; 1767.

WESTHUS, W.: *Juncus sphaerocarpus* bei Dachwig und Hopfgarten (Bezirk Erfurt). - Haussknechtia **2**: 67-68; 1985.

Kart. Thür. 7: 2-5; 1994.





Herbarium Haussknecht

FSU Jena

Fürstengraben 1

07740 Jena

Verbindliche Anmeldung

Ich/Wir nehme(n) mit Personen am Bestimmungskurs in Jena am 29.1.2000 teil.

Ich/Wir habe(n) Fragen zu Florein. (bitte ankreuzen).

Ich/Wir nehme(n) mit Personen am *Alchemilla*-Spezialkurs in Jena am 26.2.2000 teil.

Name:

Anschrift:

Telefon:

(Datum, Unterschrift)
